Der Alte vom Hammer

Ein Fotobuch von Wolf Spillner



Impressum

Wolf Spillner

Der Alte vom Hammer

Eine Bilderbuchgeschichte aus den Bergen der Schweiz

ISBN 978-3-95655-330-1 (E-Book)

Die Druckausgabe erschien 1987 bei Der Kinderbuchverlag Berlin

Fotos: Wolf Spillner

© 2015 EDITION digital®

Pekrul & Sohn GbR

Godern

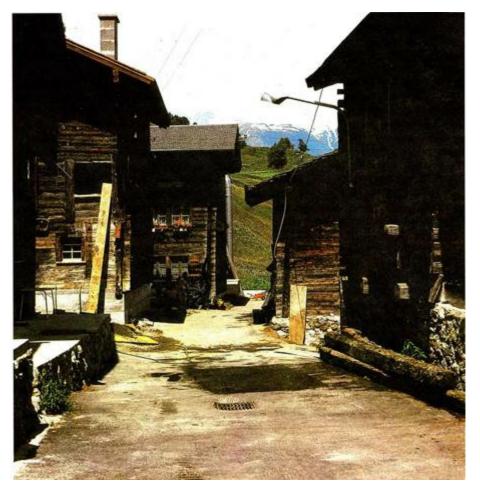
Alte Dorfstraße 2 b

19065 Pinnow

Tel.: 03860-505 788

E-Mail: <u>verlag@edition-digital.com</u> Internet: <u>http://www.ddrautoren.de</u>

Der Alte vom Hammer

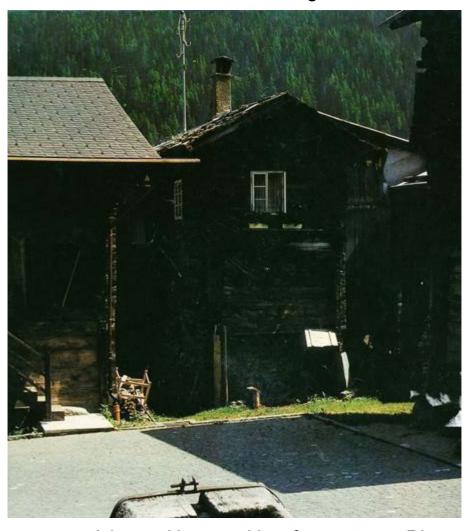


Am Abend, als Corinna zu Bett gehen soll, klingelt das Telefon.

- »Wer mag so spät noch anläuten«, wundert sich die Mutter.
- »Das ist gewiss mein Chef!« Vater Konrad, der Wildhüter, nimmt den Hörer ab.
- »Grüazi«, sagt er, »ja, ja!« Er nickt und lauscht. Dann schüttelt er den Kopf, und die Falten in seinem braunen Gesicht werden tiefer. Er sieht bekümmert und traurig aus.

»Ja«, sagt er noch einmal, »ich steig gleich morgen auf. Ich melde mich dann. Gute Nacht auch!« Er legt den Hörer zurück.

Es ist still in dem alten Haus zwischen den Bergen, und die Mutter und Corinna sehen den Vater fragend an.



»Morgen muss ich zum Hammer hinauf«, sagt er. »Die Steinböcke sind fortgezogen. Die Sennen wollen gesehen haben, dass der Alte lahm geht. Sicher gab es einen Steinschlag.



»Zu den Steinböcken?« Corinnas Augen leuchten. »Nimmst du mich wieder mit?«

Der Vater schüttelt den Kopf. »Morgen nicht. Ist zu schwer für dich. Das wird kein Spaziergang. Und vielleicht muss ich den Alten sogar schießen!«

- »Nein, nur das nicht! Nimm mich mit, ich kann doch gut klettern!«
- »Zu zweit seht ihr mehr«, steht die Mutter ihr bei.
- »Na gut«, sagt der Vater endlich und geht noch mal aus dem Haus.

Am Morgen ist es kühl, aber ein blauer Sommerhimmel spannt sich über das Tal. Die Berge haben strahlende Kappen aus Schnee und Eis. Das Eis auf den Gipfeln ist hart und schwer. Es schiebt sich in dicken Gletscherzungen herab. Seit vielen Tausend Jahren schon. Sonne und Regen lecken an den Gletscherenden, und das Eis stöhnt und ächzt. Es spaltet in tiefe Risse auf, aus denen das Schmelzwasser tropft. Die